

Dringliche Motion

A5-Westast mit Halbanschluss Bienne-Centre und Halbanschluss Seevorstadt

Der Gemeinderat setzt sich ein, dass für den Westast der A5 die neue Variante mit folgenden zwei Halbanschlüssen geprüft wird:

- Bienne-Centre: Halbanschluss in Richtung Brügg
- Seevorstadt: Halbanschluss in Richtung Neuenburg

Voraussetzung:

Voraussetzung für diese neue Anschlussvariante ist die Realisierung des Porttunnels und der damit verbundene Verzicht der Zubringerführung von Nidau zu Bienne Centre.

Begründung:

- Es hat sowohl in technischer wie auch in städtebaulicher Hinsicht in der Seevorstadt und in Bienne-Centre kaum genügend Raum für Vollanschlüsse.
- Auf diese beiden Standorte sind grosse Verkehrsaufkommen fokussiert. Es ist grundsätzlich sinnvoll, den Verkehr dort abzuholen, wo er entsteht. In diesem Sinn würde ein Verzicht auf Bienne-Centre den dort entstehenden Verkehr auf lange Zufahrtswege lenken. Davon stark betroffen wäre das Mühlefeldquartier mit der Verbindung vom Anschluss Brügg ins Stadtzentrum.
- Mit dem Bau eines Halbanschlusses in Bienne-Centre Richtung Brügg kann die Bernstrasse zugedeckt werden. Das würde das stark bewohnte Quartier entlang dieser Strasse massiv entlasten und die heutige Zweiteilung aufheben. Mit einem Verzicht auf Bienne-Centre müsste der Verkehr die Autobahn in Brügg verlassen und käme auf den bestehenden Strassen ins Zentrum, also auch auf der offenen Bernstrasse.
- Mit einem Halbanschluss Seevorstadt in Richtung Neuenburg kann der gesamte Verkehr in Richtung Neuenburg durch den Vingeltunnel geführt werden und damit die Neuenburgstrasse vollständig entlasten. Zudem kann auf den geplanten Halbanschluss in Vingelz (Richtung Neuenburg) ganz verzichtet werden. Auch ein durchgehender Tunnel bis Tüscherz wäre möglich.

Zusatzinformationen:

- Mit der vorliegenden Variante wird es zwischen beiden Halbanschlüssen Bienne-Centre und der Seevorstadt einen Verkehrsfluss geben, der nicht zu umgehen ist. So wird z.B. ein Autofahrer, der von Neuenburg kommt und in die Umgebung von Bienne-Centre will, die Autobahn in der Seevorstadt verlassen und durchs Quartier zu seinem Ziel gelangen müssen. Umgekehrt muss jemand, der aus Richtung Brügg kommend in die Seevorstadt will, die Autobahn in Bienne-Centre verlassen und durchs Quartier fahren. Dieser Verkehr würde voraussichtlich die Ländtestrasse belasten. Allerdings muss dieses Verkehrsaufkommen mit der Situation heute und mit den Belastungen der andern Varianten, also vor allem ohne Bienne-Centre verglichen werden. Beim Vergleich mit heute darf angenommen werden, dass ein Teil des heutigen Verkehrs in Zukunft auf der Autobahn fahren würde. Dieser Teil würde entfallen. Beim Vergleich ohne Bienne-Centre darf angenommen werden, dass der private Verkehr aus der Umgebung von Bienne Centre, der in Richtung Neuenburg will, kaum nach Brügg fahren wird, um über die Autobahn nach Neuenburg zu gelangen. Dieser würde also unabhängig von Bienne-Centre ebenfalls über die Ländtestrasse fahren. In Anbetracht dieses Problems sollten Lösungen gesucht werden, wie allenfalls die beiden Halbanschlüsse Bienne-Centre und Seevorstadt mit einer zusätzlichen Verbindung verknüpft werden könnten. Bei der Prüfung der vorliegenden Variante sollen diese Auswirkungen evaluiert werden. Der Stadtrat soll darüber informiert werden.
- Von höchstem Interesse wäre, diese Argumente und die Auswirkungen dieser Variante auf die geplanten Verkehrsberuhigungsmassnahmen zu prüfen und diese entsprechend zu optimieren.
- Bei einem Halbanschluss Bienne-Centre müsste die Ausfahrseite genügend lange gestaltet werden, damit Dosieranlagen ohne Rückstau auf die Autobahn möglich sind.
- Eine weitere Abklärung müsste aufzeigen, ob mit einer Variante Halbanschluss Bienne-Centre die Anschlüsse in Brügg reduziert werden könnten, weil sie den Verkehr, der so über Bienne-Centre läuft, nicht zusätzlich aufnehmen müssten.
- Die Strassenführung entlang des linken Bielerseeufers ist zweispurig. Mit dem vorliegenden Vorschlag wäre eine zweispurige Führung bereits ab Bienne-Centre möglich. Dies gilt es zu prüfen und wenn möglich zu berücksichtigen.

Biel, 23. April 2009

Niklaus Baltzer, SP-Fraktion

Daphné Rüfenacht, Fraktion Grüne Biel